

Von Liepe in die große weite Welt

Der Onkologe und Friedensforscher Stephan Tanneberger korrespondiert via Skype und per E-Mail international

Von Steffen Adler

Liepe. Buenos Aires, Delhi, Kairo – der Mann hat die Welt gesehen; aber auch Elend, Hunger und noch mehr Krankheiten, besonders in der sogenannten Dritten Welt. Doch Dr. Stephan Tanneberger (80), Onkologe und Friedensforscher, weiß ebenso von nahezu grenzenloser Dankbarkeit von Patienten zu berichten, denen er und seine Mitstreiter geholfen, nicht wenige von ihnen geheilt haben. „Ich bin jetzt in einem Alter, wo ich allerdings ein bisschen Rücksicht auf meine eigene Gesundheit nehmen muss“, erzählt der gebürtige Chemnitzer, der inzwischen im Lieper Winkel heimisch geworden ist.

Tatsächlich verbunden fühlt er sich jedoch in Gedanken, via Skype und E-Mail aber nach wie vor Kranken und seinen Mediziner-Kollegen; rund ums Mittelmeer, im Mittleren Osten und am Schwarzen Meer. Kein Wunder, gehört er doch der italienischen Associazione Nazionale Tumori (ANT) an, einer Organisation, die sich vornehmlich der palliativmedizinischen Betreuung von Krebspatienten in deren eigener häuslicher Umgebung zuwendet.

Auf dem Tisch seiner bescheidenen ausgestatteten Usedomer Wohnung liegen der „Oncologist“ und „Scientific American“. Die wundföllenden Bücherborde neigen sich unter der Last unzähliger Bildbände und Lehrbücher, Broschüren und Briefwechsel. Mit einem augenzwinkernden „Das ist hier bei mir wie im Museum“ weist er außerdem auf zahllose Wandteller und Souvenirs aus allen Herren Ländern hin. Vieles sind Mitbringsel, manches Teil ist ein kleines, persönliches Dankeschön.

Tanneberger arbeitet täglich und akribisch, aktuell an mehreren Projekten. Da ist zum einen die Suche nach einem starken Partner in der Industrie, der es mittels eines einfach zu bedienenden und vor allem preiswerten Computers oder Telefons hinbekommt, dass die kommunikative Verbindung zwischen alten, schwerkranken Patienten und ihren Ärzten sowie Famili-

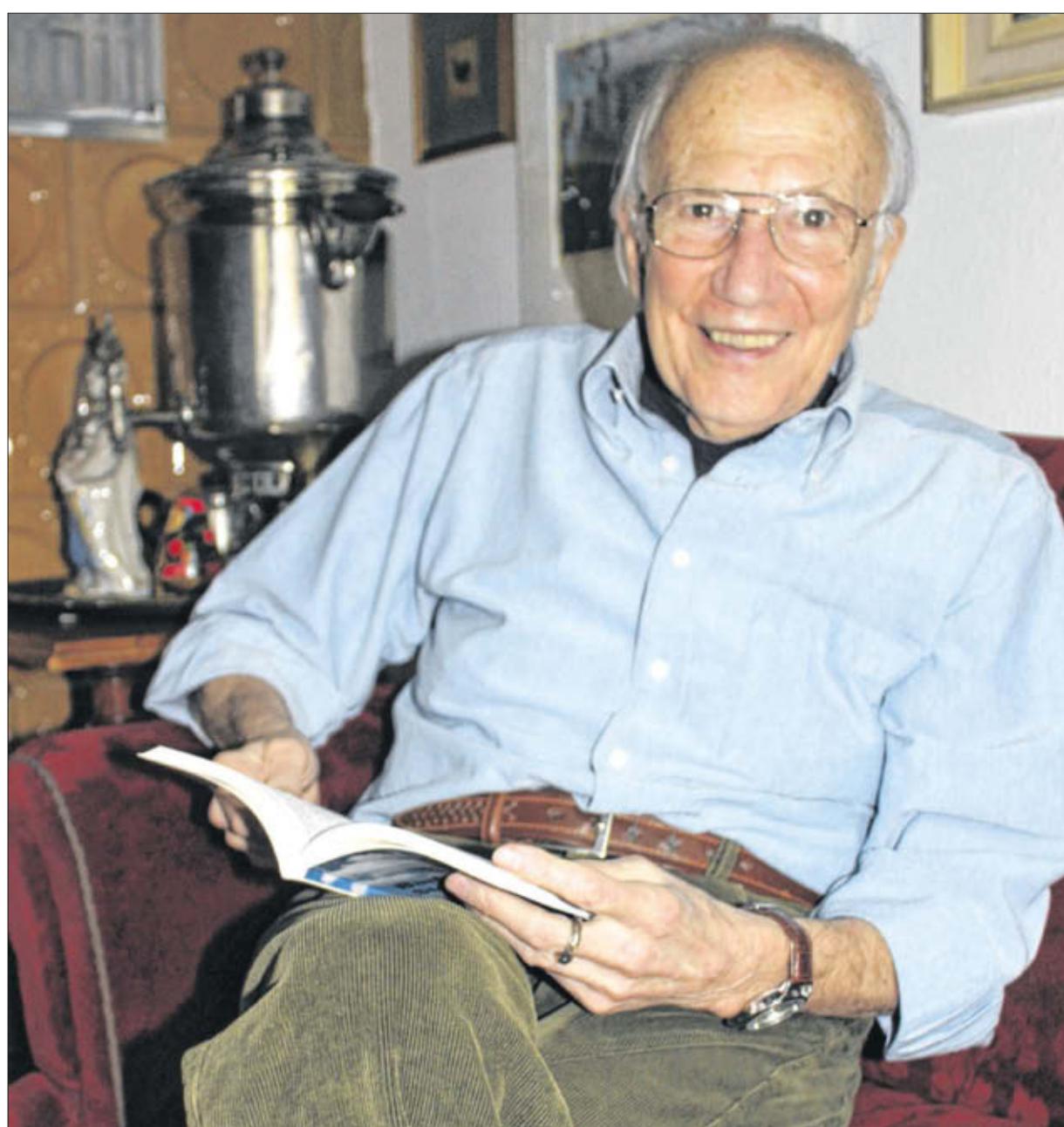
„Die IT-Branche sollte auch nach humanitären Aspekten arbeiten.“

Stephan Tanneberger, Onkologe

en problemlos und jederzeit funktioniert. Die IT-Branche bringe für die Jugend ständig modernere Modelle auf den Markt. „Doch sie sollte nicht nur nach wirtschaftlichen, sondern endlich auch nach humanitären Aspekten arbeiten“, fordert er. Schließlich werde die Menschheit immer älter, und in der Beziehung Krebspatient – Arzt brauche es dringend Chancen der unkomplizierten, direkten Verständigung. Doch bisher: Fehlanzeige! Vielleicht tue sich dafür ja bald eine Chance in Indien auf.

Eng einher mit diesem Problemfeld geht die Erarbeitung eines E-Learn-Programmes für Ärzte, Schwestern und Pfleger, die sich in den ärmeren Ländern um Tumorpatienten kümmern. Tanneberger nennt den Sudan und den Iran, Ägypten und Jordanien. Auch in Regionen, in denen Kriege geführt und Terroranschläge verübt werden, gibt es Schwerkranken, die ein Recht hätten, bis zum Lebensende menschenwürdig begleitet, getröstet, von Schmerzen befreit zu werden. Dafür habe man den Begriff Eubiosie (Lebenshilfe) entwickelt – übrigens in bewusster und strikter Abgrenzung zum Begriff Euthanasie in seiner ursprünglichen Bedeutung als Sterbehilfe.

Schließlich liegt dem früheren Direktor am Zentralinstitut für Krebsforschung in der DDR und heutigen Vorstandsvorsitzenden des Anklamer Friedenszentrums der Klimawandel sehr am Herzen. Deshalb verwundert auch nicht, dass er in Kürze – mit zwei Co-Autoren – eine Broschüre mit dem Titel „Nutzung von Meeresswellenenergie – Eine Herausforderung“ auf den Markt bringt. „Unsere größte Energiequelle“ nennt der Wissenschaftler diese, noch nahezu unerschlossene Ressource. „Von den weltweit jährlich 2000 Milliarden Dollar für Waffen und Rüstung müssen wir weg – hin zu Frieden, Solidarität und Klimaschutz.“



Auf einer Couch, die im März 1945 aus dem brennenden Wohnhaus der Eltern in Chemnitz gerettet wurde, und vor einem mehr als 150 Jahre alten Moskauer Samowar: Prof. Stephan Tanneberger (80). Foto: Steffen Adler

Wissenschaft, Belletristik, Politik: Seine Bücher sind gefragt

Tannebergers Bücher bilden verschiedenste Bereiche ab. Schon in den 1980er Jahren hat er unter dem Titel „Experimentelle und klinische Tumورchemotherapie“ veröffentlicht. Unter anderem folgte 1995 (München): „Jemand in meiner Familie hat Krebs. Was

kann ich tun?“. 1998 schrieb er über Erlebnisse eines Krebsarztes auf drei Kontinenten: „Es wird einen wunderschönen Frühling geben“.

„Lebensblätter: Erlebnisse im Kampf gegen Krebs und Krieg“ erschien 2003 in Berlin, „Notlandung“ 2010 in

Kückenshagen und „Alt werden – (K)ein Kunststück“ in München 2013. **Sein jüngstes Buch** „Barfuß über Stoppelfeld“ hat er gerade in Wolgast vorgestellt. Er erzählt darin kleine Geschichten, aus denen deutsche Geschichte verständlicher wird.

Anzeigen

FÜR SIE DIENSTBEREIT

Bestattungen

Rausch Bestattungen, Zinnowitz 03 83 77/3 65 63
Koserow / Insel Usedom 03 83 75/2 23 35
Wolgast 0 38 36/2 34 95 20

Bestattungshaus Kruse,

Seebad Ahlbeck 03 83 78/2 86 80

Usedomer Bestattungshaus Kruse, Usedom 03 83 72/76 83 50

Bestattungshaus Zotner,

Usedom 03 83 72/7 66 11

Bestattungshaus Zotner, Anklam 0 39 71/24 55 79

Bestattungshaus Burchardt

Festland/Wolgast u. Insel Usedom 0 38 36/20 32 50

Gründer Bestattungen,

Insel Usedom 03 83 78/2 23 43

W. & S. Holzhüter Bestattungen GmbH

Festland/Wolgast u.

Insel Usedom 0 38 36/20 35 15

Störungsaufnahme Wasser/Abwasser

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Insel Usedom 03 83 75/5 30

Störungsaufnahme Strom / Netzkundenservice

E.DIS AG Netzkundenservice 0 33 61/319 90 00
E.DIS AG Störungsnummer Strom 0 33 61/733 23 33

Störungsaufnahme Gas

Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH 08 00/4 26 73 42

Werkstatt-Service: TV, SAT, PC, Elektro

EP-Wolter 03 83 71/2 05 51
AEP-Plückhahn 0 38 36/2 77 70

Rohrverstopfung und Notreparatur

Zorn, 24-h-Dienst 01 71/5 00 08 20

Kfz-Sachverständige

Kfz-Sachverständige-Büro Aderhold und Hascher, Zinnowitz und Anklam Tel. 03 83 77/4 12 36
www.gutachter-usedom.com

Abschlepp-/Pannenhilfe

OIL-Tankhof Bansin - 24 h 03 83 78/27 60
Autohaus Neumann – im Auftrag des ADAC Wolgast und Heringsdorf 0 18 02/22 22 22

Soziale Dienste

DRK-Krankenfahrten gebührenfrei: 08 00/7 23 73 07

Deutsch-Polnischer Übersetzungsdiest

Beeidigte Dolm./Übers. Ch. Zornow 01 70/3 83 00 30

Lohnsteuerhilfe für Senioren und Arbeitnehmer

LHV HILO e.V. Wolgast, Chausseestr. 56
BStL. Frank Richter 0 38 36/60 40 96

Glaser

Fa. Ochotzki, Zinnowitz 03 83 77/4 38 80
..... und 01 60/97 93 84 69

Pflegedienste

Hauskrankenpflege A. Kunzika, 24 h/d 0 38 36/60 37 99
Häusl. Krankenbetr.

E. Müller, 24 h/d 03 83 70/2 02 09
Hauskrankenpflege

M. Beier, 24 h/d 03 83 78/3 36 90
..... oder 01 72/2 81 53 99

DRK-Sozialstation Wolgast 0 38 36/20 34 91
DRK-Sozialstation Zinnowitz 03 83 77/3 58 36

DRK-Sozialstation Lassan 03 83 74/8 05 01
DRK-Hausnotrufdienst gebührenfrei:

..... 0 80 00 36 50 00
Diakonie-Sozialstation Wolgast 0 38 36/20 25 61

Diakonie-Sozialstation Usedom 03 83 72/7 02 33
Volkssolidarität, Ambulanter Pflegedienst

Wolgast 0 38 36/23 70 59
Volkssolidarität, Ambulanter Pflegedienst

Karlshagen 03 83 71/2 53 19
Caritas Sozialstation Heringsdorf, 24 h/d 03 83 78/33 62 20

Hier läuft mein Programm!

oz
MEDIA
BOX



„Uns gefällt die Mediabox gut, weil... sich die Gäste im Haus selbst informieren können. Dies reduziert beispielsweise die Wartezeiten. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir auf örtliche Veranstaltungen und Neuigkeiten hinweisen können.“

Amilie Hofmann (li.) und Leiterin Kristin Kulz, Fremdenverkehrsamt Zempin

Familienanzeigen

Hurra, nun sind die Zwillinge

Oliwa Nastke & Harry Lösche

88 Jahr'



Gesundheit, Glück und Sonnenschein sollen stets eure Begleiter sein.

Das wünschen euch Kinder und Enkelkinder
Memmelsdorf/Usedom

Private Kleinanzeigen – bequem online aufgeben: www.ostsee-zeitung.de

OZ OSTSEE-ZEITUNG Weil wir hier zu Hause sind

Beilagenhinweise

Bitte beachten Sie folgende Prospekte heute in Ihrer OSTSEE-ZEITUNG



City Möbel
in den Ausgaben
Doberan, Rostock und Ribnitz

MEZ
in der Ausgabe
Wismar und teilweise in der Ausgabe Grevesmühlen



Pfiff Möbel
in der Ausgabe
Grevesmühlen und teilweise in der Ausgabe
Doberan

Möbel Wikinger
teilweise in der Ausgabe Rostock

(außer Postversand)

Griebenow: Samba und Walzer im Schloss

Griebenow. Hübsche Möglichkeit, sich auf den Valentinstag einzustimmen: Der Verein Barockschloss Griebenow lädt am 13. Februar zu einer Tanzshow ins ehrwürdige Gebäude. Titel der Veranstaltung: „Von Samba bis Wiener Walzer“. Dabei treten Turniertanzpaare des Kinder- und Jugendbereichs auf. Sie werden Lateinamerikanische- und Standardtänze, Discofox und Polka darbieten. Die Zuschauer erfahren außerdem interessantes zu den unterschiedlichen Tänzen. Zum Beispiel wird erläutert, welche Regeln die Tanzsportordnung des Deutschen Tanzsportverbandes für Turniere vorschreibt. Der Vorverkauf hat begonnen. Karten gibt es für acht Euro.

Termin: 13. Februar, 16 Uhr, Tickets unter 03 83 32 / 80 346 oder per Mail info@schloss-griebenow.de oder im Schloss täglich von 10 bis 16 Uhr.